

Schüler-Arzttermine am Vormittag

Beitrag von „Nighthawk“ vom 29. Juni 2010 23:18

Bei uns ist das so geregelt: Wenn ein Schüler einen Arzttermin hat, muss er sich einige Tage vorher von der Schulleitung beurlauben lassen. Die Schulleitung fragt dann auch, ob für diesen Tag eine [Schulaufgabe](#) geplant ist - und falls ja wird die Beurlaubung außer in dringenden Fällen nicht erteilt. Versäumt nun ein Schüler eine [Schulaufgabe](#) ohne ausreichende Entschuldigung (also z.B. trotz fehlender Beurlaubung doch zum Arzt gegangen), gibt es die Note 6 statt eines Nachtermins.

Der Lehrer ist damit im Prinzip aus der Verantwortung - die liegt eher bei der Schulleitung, wo sie aus meiner Sicht in so einem Fall auch hingehört.

Selbstverständlich kann ein Schüler in einem Notfall ohne Beurlaubung zum Arzt - was von findigen Eltern/Schülern auch ausgenutzt wird - dann fehlt man halt am Schulaufgabentag und ist - natürlich wegen eines Notfalls - zum Arzt ... wie soll die Schule da darauf kommen (und ich hätte auch gar keine Lust, da "nachzuspionieren")?

Selbstverständlich werden auch Termine an Schulaufgabentagen genehmigt - meist nach Rücksprache mit der betroffenen Lehrkraft - wenn es angebracht erscheint (ja, das mag jetzt nach Willkür schmecken ... aber ein "Zahnschmerzen-Nachstell-Termin", der noch dazu erst kurz vor dem bereits seit Wochen bekannten Schulaufgabetermin vereinbart wird - muss aus meiner Sicht auch nicht genehmigt werden.

Selbstverständlich gibt es Termine bei manchen Spezialisten nur am Vormittag - aber wenn es kein dringender Fall ist, kann man da mit dem Arzt schon auch einen Termin am Vormittag vereinbaren, der nicht gerade auf einen Schulaufgabentag fällt.